Wilhelm Dietrich Preyer

Geboren am 6.5.1877 in Düsseldorf
Gestorben am 19.3.1959 in Berlin
Eltern: Ernest Julius Preyer und Agnes Laura, geb. Busch

Schule

1887	Besuch des Gymnasiums in Düsseldorf
1895	Abitur am Gymnasium in Dessau

Studium und Militärzeit

1895	Sommersemester: Aufnahme des Studiums an der Universität Lausanne
	1.10.: Eintritt in die preußische Armee als Avantageur (Fahnenjunker/Fähnrich) bei der Feldartillerie in Straßburg
1904	20.7.: Verabschiedung aus der Armee als Leutnant nach einem Unfall
	Wintersemester: Aufnahme des Studiums der Nationalökonomie an der Universität Greifswald
1906	Sommersemester: Wechsel an die Universität Königsberg
1907	Dezember: Erstes Juristisches Staatsexamen an der Universität Königsberg
1908	24.6.: Promotion zum Dr. phil. an der Universität Königsberg

Erste berufliche Tätigkeiten und weitere wissenschaftliche Qualifikationen

1908-1909	wissenschaftlicher Mitarbeiter im Reichsschatzamt
1909-1911	Chef de section à l'Agriculture im Internationalen Landwirtschaftsinstitut in Rom
1911	Promotion zum Dr. jur. an der Universität Greifswald
1912	Habilitation für Nationalökonomie an der Universität Freiburg/Breisgau

Erster Weltkrieg und Heirat

1914-1918	Soldat
1916	31.7.: Heirat mit Irma Johanna Elisabeth von Eben (1885-1974) in Königsberg

Universitätslaufbahn und politisches Engagement

1918	1.9.-1.12.: Lehrauftrag für Nationalökonomie an der Universität Dorpat (Estland)
1919	Außerordentlicher Professor an der Universität Königsberg
1921	Ordentlicher Professor an der Universität Königsberg
1921-1924	Mitglied des Preußischen Landtags
1924-1930	Mitglied des Reichstags
1932	November: Wahl zum Rektor der Universität Königsberg
1933	April: Wiederwahl als Rektor

Zwangsweise Versetzungen und Emeritierung

1933	1.10.: Versetzung an die Universität Münster
1935	1.10.: Versetzung an die Universität Greifswald
1942	30.9.: Emeritierung

Nachkriegszeit

1945	Mai-Oktober: Landrat des Kreises Flensburg
1958	16.10.: Zuerkennung der Rechtsstellung eines emeritierten ordentlichen Professors der Universität Münster